

# Im Deutschland der zwei Bahnen

Ein interaktiver Ausstellungsbereich zeigt die Entwicklung der Eisenbahn im geteilten Deutschland

Am 8. Juni 2018 eröffnete das DB Museum einen neuen Bereich seiner Dauerausstellung. *Im Deutschland der zwei Bahnen* erzählt die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Fall der Mauer. Vier Jahrzehnte lang standen sich in Deutschland mit der BRD und der DDR zwei unterschiedliche, einander feindliche Gesellschaftssysteme gegenüber. Dieser Gegensatz prägte auch die Entwicklung der beiden Staatsbahnen in Ost und West.

Fast zwei Jahre lang hat das Museumsteam an dem neuen Bereich gearbeitet, der einmal mehr zeigt, dass die Geschichte der Eisenbahn nicht nur eine technische Dimension hat, sondern vielfältige Bezüge zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aufweist. Die neue Ausstellung knüpft inhaltlich an die 2001 geschaffene Vorgängerin an, das Konzept und die Gestaltung sind jedoch völlig neu. Zudem hat der Bereich technisch und baulich eine radikale Erneuerung erfahren.

## Von Grund auf neu

In den ersten Monaten des Jahres 2016 wurde die alte Ausstellung mit allen Objekten und Inhalten sorgfältig dokumentiert und abgebaut. Danach erfolgte die Grundsanierung der Räume durch die Museumswerkstatt: Vom Estrich bis zur Wandverkleidung, von der Elektrik bis zur Beleuchtung wurde alles von Grund auf erneuert. Währenddessen erarbeitete das Ausstellungsteam ein inhaltliches Konzept. Dies wurde ab März 2017 mit dem Hamburger Ausstellungsbüro KWOD umgesetzt.

Auf 663 Quadratmetern Ausstellungsfläche kommen zahlreiche Objekte und Dokumente zum

Einsatz, die bisher in den Depots und Archiven schlummerten. Dazu gehören etwa nie vorher gezeigte Modelle von Fahrzeugen der DDR-Reichsbahn, das Diorama eines Teils des „Berliner Außenrings“ – ein 125 Kilometer langer, das ehemalige West-Berlin umschließende Eisenbahn-Rundkurs – oder auch kuriose Exponate wie der Schellenbaum des Bundesbahn-Orchesters Wuppertal.

## Gegensätze und Gemeinsamkeiten

Die Besucher erfahren auf mehreren Themeninseln, was die beiden Staatsbahnen trennte und welche Gemeinsamkeiten sie aufwiesen – letztere übrigens in erstaunlich großem Umfang. Dabei werden auch die dunklen Seiten des geteilten Deutschland in den Blick genommen: So erfahren die Besucher, wie zögerlich sich die Entnazifizierung bei der Bahn in beiden Teilen Deutschlands vollzog oder wie die DDR-Reichsbahn Häftlinge, unter denen auch politische Gefangene waren, als Zwangsarbeiter einsetzte.

Präsentiert werden die über 600 Dokumente und Objekte in einer wegweisenden Architektur: Transparente Bauelemente, die kaum rechte Winkel aufweisen, schaffen ein völlig neues Raumgefühl. Die moderne Inszenierung mit Filmen und Hörbeispielen macht das historische Geschehen hautnah erlebbar, so etwa am Anfang der Ausstellung, wo eine ganze Trümmerlandschaft in den Raum projiziert wird. Auch können sich die Besucher nun an zahlreichen interaktiven Stationen spielerisch mit der deutsch-deutschen Bahngeschichte beschäftigen: Es gilt zu erraten, ob das „Schweinskotelett mit Setzei“ im Speisewagen West oder Ost serviert



wurde, oder zu testen, ob das eigene Reaktionsvermögen für eine Einstellung in den Eisenbahndienst ausgereicht hätte.

Bei seiner Arbeit erfuhr das Ausstellungsteam eine ganz besondere Unterstützung: Ein Bereich der neuen Dauerausstellung wurde zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe des Nürnberger Hans-Sachs-Gymnasiums gestaltet. Die jungen Leute recherchierten Inhalte und Objekte zum Thema Reisekultur und wirkten bei der Gestaltung des entsprechenden Bereichs mit. Ihre

Arbeit floss als „P-Seminar“ (Projekt-Seminar) in ihre Abiturprüfung ein. Mit der nun vollendeten Ausstellung *Im Deutschland der zwei Bahnen* hat das Team des DB Museums erneut Pionierarbeit geleistet: Kein anderes Museum in Deutschland besitzt eine derartig umfangreiche Schau zur deutsch-deutschen Verkehrsgeschichte. Sie fügt sich nahtlos in die große Ausstellung über 200 Jahre Eisenbahngeschichte ein, die weltweit einmalig ist.

Rainer Mertens

**Besucher können in der neuen Ausstellung des DB Museums Verkehrsgeschichte von der Nachkriegszeit bis zum Mauerfall erleben.**

DB Museum/Uwe Niklas

